Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 13 (1937-1938)
Heft: 7

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinderweisheit

Lustige Aussprüche von Kindern

Mein kleiner Cousin, der an der Schweizergrenze wohnt und scheinbar eine besonders hohe Meinung über die Schweiz hat, muss irgendwie einmal vom Weltuntergang etwas gehört haben, denn in seinem ganzen kindlichen Eifer kam er zu seiner Mutter und sagte: « Nichtwahr, Mutter, wenn die Welt untergeht, gehen wir in die Schweiz! » P. L. in W.

Einzug deutscher Truppen in Österreich. Unsere Jungen hören am Radio der Begeisterung in Wien zu. Da kommt die Kleinste und sagt: « Du Pape, sie schreie immer „Ein Reich, Ein Volk, Ei Füürwehr" ». R. H., D.

Der Schnee schmolz, und es gab in der Anlage gegenüber ein kleines Seelein. Die Schulbuben springen in dem Wasser herum und spritzen sich. Das vierjährige Anneli schaut eine Weile zu, dann sagt es: « Das hätt i ietz o gmacht, wenn i so e Söübueb wär! » K. M. in B.

Das kleine, aber recht robuste Trudi ist letztes Jahr nach kurzem Gastspiel zurückgestellt worden, da es offenbar noch nicht schulreif war. Auf die Frage der Schulschwester, warum es die Schule nicht weiter besucht habe, meint es verschämt: « Ich ha halt en Nervezsämmebruch gha. » G. N. in W.

« Du, Vatti, han ich hüt en Ma gseh, hät gar kei Haar gha uf em Chopf, nu en Chopf, gäll, das isch en Arme! » A. M. in Z.

Maxli vor dem Eintritt in die Schule: « I wett, i wär e Summervogel oder es Tassli, oder e Pfanne, de müesst i nid i d'Schuel! » K. M. in B.

Einmal erzählt mir unsere Erstklässlerin, dass es heute eine drei zu schreiben gelernt habe. Es zeichnet mir eine verkehrte ɛ vor. Auf meinen Einwand meint es nach kurzem Besinnen: « Das isch nüd wahr; ich bin ganz sicher, dass es gäge de See abe glueget hät, und jetzt luegt's gäge de Berg! » E. K., B.

Der Vater gibt unsern Kindern das Versprechen: « Das erste Lämmchen, das wir von unsern Schafen bekommen, gehört Gretli, das zweite Hans Carl und das dritte Paul. » Nun sagt Paul (vierjährig) begeistert: « Vater, wenn das dritte zerscht chunnt? » A. M., M.

Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert. Bitte Rückporto beilegen.